

## Besuch der Union Bank in Apapa, Lagos

In unserem letzten Jahr in Lagos habe ich es nun doch noch geschafft, eine nigerianische Bank von innen zu sehen. Heute, am 26. Februar 2008, begleitete ich unseren nigerianischen Mitarbeiter Mr. Davies Oriowo, dem die Bankgeschäfte der Deutschen Schule mit der hiesigen Hausbank obliegen zur Filiale der Union Bank of Nigeria in Apapa, Lagos. Alle Bankangestellten waren sehr erfreut, einen â€žOyboâ€œ (WeiÃŸen) in Ihrer Bank zu begrÃ¼ÃŸen. Welcome! Ich wurde Ã¼beraus hÃ¶flich von unserem BankberaterÂ empfangen, der mir netterweise sÃ¤mtliche Bereiche (Kasse, Verwaltung, Kreditabteilung) der Bank zeigte. Natürlich sollte ich auch den Principal Manager (Leiter der 50-kÃ¶pfigen Filiale) kennenlernen. Welcome, welcome!

Leider ist die Filiale seit zwei Tagen â€žofflineâ€œ und kann keine Kundendaten abrufen, da die Bauarbeiter, die die StraÃŸe vor dem BankgebÃ¤ude reparieren versehentlich ihr Netzwerkkabel durchtrennt haben. Sorry, this is Nigeria! Trotzdem bekamen wir unser Geld wie gewÃ¼nscht von unserem Bankkonto. No problem, madam! FÃ¼r Ein/Auszahlungen grÃ¶ßere BetrÄge ab 500.000 Naira (ca. 3.000 Euro) gibt es eine â€žDiskretionskasseâ€œ hinter geschlossenen TÃ¼ren. Der Bankomat im AuÃŸenbereich ist meistens auÃŸer Betrieb, aufgrund der schlechten Stromversorgung. Bargeldloser Zahlungsverkehr findet hauptsÃ¤chlich per Scheckzahlung statt, der Ãœberweisungsverkehr ist (noch) nicht verbreitet. Die meisten ZahlungsvorgÄnge flieÃŸen in Nigeria, wie z.B. auch monatliche Gehaltszahlungen, nach wie vor cash. No money, no friend! Erstaunlicherweise ist der online-Auftritt und das Internet Banking bereits auf dem Vormarsch.Â Â Â Â Das sind 100.000 Naira (ca. 600 Euro) in 200 Naira-Scheinen.

Â

Der grÃ¶ßte Schein hierzulande ist 1.000 Naira (ca. 6 Euro) der kleinste 5 Naira (ca. 3 Cent).Â Â Â Â Â Sehr freundlich, zuvorkommend und frÃ¶hlich begegneten mir alle Mitarbeiter dieser Bank! Die Menschen lassen sich hier nicht stressen, arbeiten in aller Seelenruhe, ganz nach dem Motto: no hurry in Africa! Davon kÃ¶nnen wir Deutschen uns manchmal eine Scheibe abschneiden und doch wird man auch hÃ¤ufig ungeduldig bei dieser trÃ¤ge wirkenden ArbeitsatmosphÃ¤re.

Andrea Kurta

26. Februar 2008